



## **Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Krefeld (PSAG)**

### **Präsentation der Projektgruppe BTHG in der PSAG**

#### Unser Selbstverständnis

Die AG ist eine temporäre, die sich zu Aufgabe gemacht hat, die Umsetzung der einzelnen Schritte des BTHG in Krefeld zu begleiten und bei Bedarf die Einrichtungen bei Problemen zu unterstützen. Das können wir nicht operativ, sondern darüber, dass wir für Kommunikation und Transparenz zwischen den Einrichtungen sorgen. Wenn die Einrichtungen voneinander wissen, was in der Gestaltung der Umsetzungsschritte gelingt und wo es Probleme gibt, können die anderen davon profitieren. Bei Schwierigkeiten, die mehrere Anbieter / Einrichtungen haben, stärkt es diese, wenn wir gemeinsam mit den zuständigen Kostenträgern ins Gespräch gehen.

#### Unsere nächsten Schritte

Einladung zu einem Treffen am 15.11. um 14 Uhr (der Ort wird noch mitgeteilt) und aktueller Austausch; Vorstellung der Ideen zur weiteren Arbeit wie unten beschrieben

#### Unser Vorschlag zur Arbeitsweise, die wir im nächsten Treffen besprechen werden.

Frau Saulle und Frau Jäger schlagen den Mitgliedern folgendes Vorgehen vor: Sie informieren über unseren Verteiler über Entwicklungen, wichtige Themen, Fragen, die Sie in Ihrem Arbeitsfeld zum Thema BTHG sehen. Wir sorgen für eine fachliche Einordnung der Themen und initiieren notwendige Aktivitäten dazu auf der Ebene der Krefelder Träger. So kann es uns gelingen gemeinsam mit den anstehenden Themen und Problemen Wege nach Lösungen zu unterstützen.

#### Zukünftige Bedarfe / Themen

Die Projektgruppe BTHG sieht als zukünftige Aufgaben den Dialog mit dem allen Beteiligten wieder anzustoßen, um folgende Themen gemeinsam zu bearbeiten:

- ✓ -Stand der Fachkonzepte und der Verhandlungen zu Leistungsvereinbarungen
- ✓ -Klärung von vertraglichen Verantwortlichkeiten und deren Umsetzung auf Landesebene und in
- ✓ Krefeld
- ✓ -gegenseitige Rückmeldung über den Stand der Umsetzung des BTHG und eventuelle neue
- ✓ Entwicklungen und gemeinsame Anpassung an die in Krefeld vorhandenen Strukturen
- ✓ -gemeinsame Umsetzung des Teilhabe- und Gesamtplanverfahren und eventuell daraus
- ✓ resultierende Problematiken
- ✓ -die Anpassung von Prozessen und Strukturen an die jeweiligen Rahmenbedingungen

Wir hoffen auf gegenseitiges Verständnis und konstruktiven Austausch zwischen den Leistungsträgern und Leistungserbringern.

Juliane Saulle, Maria Jäger